

# STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2012 /2013..

**Gastuniversität:** Karls-Universität Prag

**Aufenthaltsdauer:** Feb-Juni 2013

**Studienrichtung:** Kulturwissenschaften

## BITTE GLIEDERN SIE DEN BERICHT IN FOLGENDE PUNKTE:

### 1. Stadt, Land und Leute

Prag ist eine wirklich wunderschöne Stadt. Angefangen vom bezaubernden Stadtkern, der Altstadt, den netten Cafés, über die Sehenswürdigkeiten, bis hin zu den Parks. Die Schönheit macht sich leider auch an der hohen Anzahl der Touristen bemerkbar, wodurch sich der Weg zur Uni (in der Celetna) jedes Mal wieder als ein mühsamer Kampf durch die Menschenmassen dargestellt.

Die TschechInnen wirken anfangs etwas reserviert, teilweise nicht gerade herzlich. Mit der Zeit gewöhnt man sich jedoch an diese Zurückhaltung, und wenn das Eis erst einmal gebrochen ist, können auch die TschechInnen sehr nett sein.

### 2. Soziale Integration

Mit TschechInnen in Kontakt zu treten ist auf der Uni an sich nicht schwer, Freundschaften aufzubauen könnte aber etwas dauern. Die Uni bietet viele zusätzliche Aktivitäten wie Tandem, Stammtische, Filmclub, Theatergruppe usw. an, wo es sicher leichter fällt intensivere Kontakte zu Einheimischen herzustellen als auf der Uni.

Etliche internationale Kontakte lassen sich in der >Orientationweek< knüpfen, da hier viel miteinander unternommen wird, und man so die Möglichkeit hat, gleichgesinnte Neuankömmlinge aus allen Ecken der Welt, aber auch einige wenige Tschechen, kennenzulernen.

### 3. Unterkunft

Aufgrund der Berichte meiner VorgängerInnen und der Motivation mein Tschechisch zu verbessern war es für mich von Anfang an klar nicht ins >Hostivar< zu ziehen und mir etwas Eigenes zu suchen. Ich habe mich für

ein Einzelzimmer im Studentenwohnheim > Hlávková kolej< entschieden. Das Heim ist zwar sehr alt, und die Reinigungsdamen scheinen es nicht besonders genau zu nehmen, aber es liegt absolut zentral (Prag 2). Man kommt zu Fuß (ca.20 Min.) ins Zentrum und auch auf die Uni, zudem ist es ist angenehm ruhig.

#### 4. Kosten

Die Lebenskosten in Prag sind etwas niedriger als in Österreich, vor allem in Bezug auf Lebensmittel, Dienstleistungen und Kultur. Shoppen (z.B. Kleidung) und Wohnen in Prag entsprechen ungefähr dem österreichischen Preisniveau.

#### 5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Da Tschechien Teil der EU ist, benötigt man kein Visum und bzgl. Krankenversicherung reicht der Besitz einer E-Card.

#### 6. Beschreibung der Gastuniversität

Die Karlsuniversität ist die älteste (1348) und größte Universität Tschechiens. Sie besteht aus 17 Fakultäten, welche über die ganze Stadt verteilt sind. Ich besuchte die Faculty of Arts (Filosofická Fakulta), welche sich direkt im Zentrum, gleich neben der Altstadt befindet. Eine bessere bzw. schönere Lage kann es für eine Uni kaum geben.

#### 7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

Die meisten Formalitäten erledigte ich bereits von Linz aus. Kurse sucht man sich im SIS (Student-Information-System) aus und meldet sich dort wie bei uns im KUSSS an. Es ist ratsam, den ersten Tag der Orientationweek zu besuchen, da das SIS erklärt wird, und man sich gleich vor Ort (im Büro nebenan) den Studentenausweis ausstellen lassen kann. Zudem erhält man die Passwörter. Im Grunde funktioniert das SIS wie das KUSSS der JKU.

#### 8. Studienjahreinteilung

Das Studienjahr (SS) beginnt dort bereits Mitte Februar und dauert, zumindest was die Kurse anbelangt, bis Mai. Der Juni dient nur mehr den Prüfungen.

#### 9. Einführungswoche bzw. –veranstaltungen

Eine Woche vor Studienbeginn findet die Orientationweek statt, wobei die ersten beiden Tage ziemlich wichtig sind. Ich würde jedem raten, sie zu

besuchen, da dort nicht nur das SIS erklärt wird, sondern auch viele nützliche Informationen (Anlaufstellen, Meldepflicht, usw.) weitergegeben werden.

10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

Development of Self-Efficacy; 3 ECTS

Der Kurs war mäßig fesselnd und anspruchsvoll. Wenn man bereits über Vorwissen im Bereich Psychologie verfügt, erfährt man nicht allzu viel Neues. Für einen „Quereinsteiger“ kann es durchaus spannend werden. Die Note setzte sich aus Anwesenheit, Mitarbeit, einer Präsentation und einem Test zusammen.

Interkulturní komunikace v České republice (Intercultural Communication in Czech Republic); 3 ECTS

Dieser Kurs fand auf Tschechisch statt und behandelte das multikulturelle Zusammenleben von in Tschechien lebenden Menschen, deren Muttersprache nicht Tschechisch ist. Die Vortragende war freundlich und motiviert. Ich empfand den Kurs als überaus interessant, aber auch ziemlich anspruchsvoll (sehr viel Literatur zu bearbeiten, stündliche Wiederholungen, zwei Tests, eine Präsentation, ein Essay).

Intercultural Training, 2 ECTS

Spannendes, abwechslungsreiches und erquickendes Seminar. Die Kursleiterin stellte den Kurs aus 50% TschechINNen und 50% Erasmus Studenten zusammen um die Nation einander näher zu bringen bzw. die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu behandeln. Die Beurteilung setzte sich aus Mitarbeit, einer Präsentation und einem Essay zusammen.

České reálie (Czech Life and Institutions); 3 ECTS

Der Kurs fand auf Tschechisch statt. Man erhielt einen groben Überblick über das Land, die Kultur und die Menschen. Der Kurs war interessant, aber auch sehr arbeitsaufwendig (sehr viel Literatur, stündliche Wiederholungen, aktive Mitarbeit, zwei Tests und eine Präsentation).

Metodologie kulturologického výzkumu (Methods of Research in Cultural Studies); 5 ECTS

Auch dieser Kurs fand auf Tschechisch statt. Die Vortragende war freundlich, aber etwas demotiviert. Die Note setzte sich aus einer durchaus aufwendigen Projektarbeit und einer mündlichen Prüfung zusammen.

11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester

Der Arbeitsaufwand ist von Kurs zu Kurs unterschiedlich. Die ECTS sagen wenig über den tatsächlichen Arbeitsaufwand aus. Ähnlich wie bei uns sind einige Lehrveranstaltungen nur mit sehr viel Einsatz bewältigbar, andere wiederum erfordern geringere Anstrengungen.

12. Benotungssystem

In Tschechien gibt es wie bei uns 5 Noten, wobei nur die ersten 3 (A; B; C) positiv sind. Viele Kurse werden mit einem Z beurteilt, was >bestanden< bedeutet. Man erhält ein Notenheft, in das der Vortragende die Ergebnisse einträgt.

13. Akademische Beratung/Betreuung

Im Auslandsbüro der Karlsuniversität waren die MitarbeiterInnen sehr hilfsbereit, kompetent und freundlich. Mails wurde sofort beantwortet. Dasselbe kann ich auf von den ProfessorInnen behaupten.

14. Resümee

Das Semester in Prag war im Großen und Ganzen durchaus positiv. Prag ist eine wunderschöne Stadt, die viel zu bieten hat. Ich hatte eine tolle Zeit, habe mein Tschechisch verbessert, nette Leute kennengelernt, viel fürs Leben mitgenommen und würde sofort wieder hingehen.

15. Tipps, und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

Da die hilfreichsten Tipps (Theater, Clubs,...) bereits von meinen VorgängerInnen erwähnt wurden – hier ein Tipp für Leute, die etwas Tschechisch sprechen, gerne unterwegs sind und Kontakte zu Einheimischen suchen: <http://www.radio1.cz/kulturni-servis/>.

Dieser alternative Radiosender bietet jeden Tag ein aktuelles Kulturprogramm: Angefangen von Konzerten über Gallerien und Theater kann man sich gut inspirieren lassen. Diesen Sender höre ich heute noch gerne und habe ein Stückchen Prag somit auch hier in Linz.

#### 4. Kosten

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	500€
davon Unterbringung:	200€ pro Monat
davon Verpflegung:	180€ pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	10€ pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	10€ pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken- /Unfallversicherung:	€ pro Monat
davon Sonstiges: Kultur, Ausflüge	100€ pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	€
Visum:	€
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	€
Einschreibegebühr(en):	€
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	€
Orientierungsprogramm:	€
Sonstiges Erwähnenswertes:	
- _____	€
- _____	€
- _____	€
- _____	€